

Übersicht

Einführung

Wobei mir der BWP nützt
Liebe Schülerin, lieber Schüler...
Der Weg in meine berufliche Zukunft –
Elemente einer zielgerichteten Berufsorientierung
Mein Berufswahlpass und persönliche Daten

1 Angebote zur Berufsorientierung

- 1.1 Wer macht was bei der Berufsorientierung? – Übersicht
- 1.2 Angebote meiner Schule zur Berufsorientierung – Schulkonzept
- 1.3 Angebote von Kooperationspartnern – Unternehmen und Institutionen
- 1.4 Angebote der Agentur für Arbeit – Meine Berufsberatung
- 1.5 Angebote für Jungen oder Mädchen

2 Mein Weg zur Berufswahl

- 2.1 Mein persönliches Profil: Meine Stärken, Interessen, Fähigkeiten, Ziele
- 2.2 Meine Lernplanung: Praktikumscheckliste, Lernschritte, Lernvereinbarungen
- 2.3 Meine Übergangsschritte: Planung und Checkliste

3 Dokumentation

- 3.1 Mein Pass für den Start in den Beruf
- 3.2 Von mir erstellte Unterlagen und Selbstbewertungen
- 3.3 Von mir erstellte Berichte, Profile und Selbstbewertungen
- 3.4 Von mir erworbene Bescheinigungen

4 Hilfen zur Lebensplanung

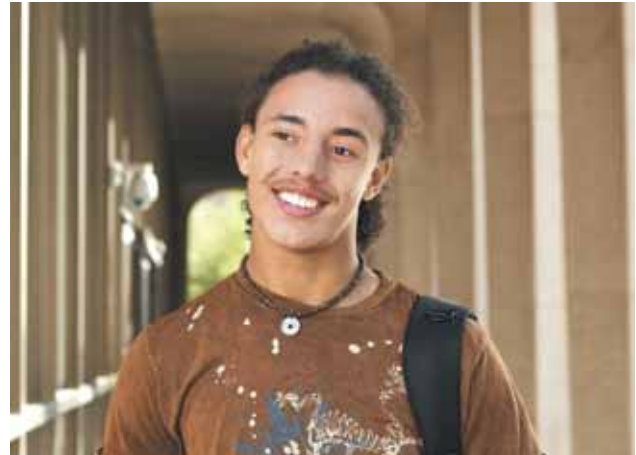
- 4.1 Umgang mit persönlichen Daten und Unterlagen
- 4.2 Meine Unterlagen
- 4.3 Auskommen mit dem Einkommen
- 4.4 Meine Wohnung
- 4.5 Meine Versicherungen
- 4.6 Ämter

Impressum

Wobei mir der Berufswahlpass nützt

Ahmed (14)

„Jetzt rede ich mit meinen Eltern viel öfter über ihren Berufsalltag und meine Berufswünsche.“



Anna (15)

„Seitdem ich meine Stärken besser kenne, kann ich viel selbstbewusster in Bewerbungsgespräche gehen.“

Till (15)

„Nach zwei Praktika und einem Ferienjob steht für mich fest, dass ich Systemgastronom werden will.“



Janine (16)

„Wenn ich mich besser über meinen Wunschberuf informiert hätte, wäre meine Entscheidung anders ausgefallen.“

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

sicher träumst auch du von einem Leben, das dir Freude bereitet, in dem du deine Begabungen und Talente verwirklichen kannst und du Anerkennung findest.

Du nimmst es in die Hand, dein Leben selbst zu gestalten und die Grundlagen für deine berufliche Zukunft und dein weiteres Leben zu erarbeiten.

Bald wirst du dich entscheiden, welchen Beruf du wählst, welche weiterführende Schule du besuchen möchtest oder welches Studium du anstrebst.

Dazu ist es notwendig, dass du deine eigenen Voraussetzungen wie z.B. deine körperliche Leistungsfähigkeit, deine Stärken, Fähigkeiten und Interessen kennst und sie mit den unterschiedlichen Anforderungen von Berufen vergleichst.

Das ist ein Prozess, bei dem dich dieser Berufswahlpass unterstützt.

Mit seiner Hilfe stellst du fest, welche Schritte du schon unternommen hast und was du noch tun kannst, um dich sicher und erfolgreich für einen Berufsweg zu entscheiden. Hierbei können dir deine Eltern, Verwandte, Freunde, deine Lehrkräfte, die Berufsberatung der Agentur für Arbeit und andere Fachleute helfen.

Dein Berufswahlpass besteht aus vier Teilen:

- In Teil 1 findest du das Angebot deiner Schule und Hinweise auf Unternehmen, Einrichtungen oder Beratungsstellen.
- In Teil 2 erhältst du Anregungen, wie du deinen Weg planen und deine Ziele umsetzen kannst.
- In Teil 3 kannst du Nachweise über deine Lernschritte, Zeugniskopien und Bescheinigungen für schriftliche Bewerbungen einordnen.
- In Teil 4 erhältst du Hinweise und Hilfen zur Lebensplanung, zur Wohnungssuche, zum Umgang mit Geld, zum Abschluss einer Versicherung usw.

Weitere Materialien für deine Arbeit mit dem Berufswahlpass findest du im Internet unter www.berufswahlpass.de.

Viel Erfolg, Unterstützung und Durchhaltevermögen auf dem Weg zu einem Beruf, der zu dir passt und dir Freude bereitet!



Der Weg in meine berufliche Zukunft

Die folgende Übersicht zeigt dir Schritte, die auf deinem Weg in den Beruf wichtig sein können. Wähle aus, was für dich notwendig ist!

Elemente einer zielgerichteten Berufsorientierung

1. Schritt: Meine Fähigkeiten und Interessen ermitteln

- Selbsteinschätzung
- Fremdeinschätzung
- Praktika
- Berufsorientierungstests
- Studienorientierungstests
- Projekte
- Kompetenzcheck
- Assessment-Center
- Praxis-Parcours
- im Unterricht
- außerhalb des Unterrichts

2. Schritt: Informationen beschaffen

- berufenet.de
- planet-beruf.de
- studienwahl.de
- abi.de
- schulische Beratung
- Berufsberatung
- BiZ
- Eltern
- ehemalige Schüler
- Berufspraktiker
- Betriebskundung
- Arbeitsmarkterkundung
- Lehrstellenbörse/Messe/Ausstellung
- Tage der offenen Tür (Schule/Uni)

7. Schritt: Übergang organisieren

- Infos über Schule einholen
- Anmeldung Schule/Hochschule
- Infos zum Arbeitsschutzgesetz
- Verkehrsanbindung Betrieb und Schule klären
- Ausbildungsvertrag unterschreiben

3. Schritt: Fähigkeiten weiterentwickeln

- Praktika
- Unterrichtsfächer
- Unterrichtsprojekte
- Schülerfirma
- außerschulische Projekte/Kurse
- Hobbys
- Nebenjobs

6. Schritt: Bewerbung erstellen

- Bewerbungsbegleiter finden
- Bewerbungsadressen ermitteln
- Unternehmensinformationen einholen
- Bewerbungsschreiben erstellen
- Vorstellungsgespräch vorbereiten
- Einstellungstests üben
- Infos über Berufliche Schule einholen

4. Schritt: Beratung nutzen

- Eltern
- schulische Beratung
- Berufsberatung
- Studienberatung
- Berufspraktiker
- Auszubildende
- ehemalige Schüler
- Studierende

5. Schritt: Beruf wählen und Entscheidungen treffen

- Lebensplanung bedenken
- Stärkenprofil erstellen
- Berufsfelder finden
- gesundheitliche Voraussetzungen klären
- passende Berufe/Studiengänge wählen
- Anforderungen mit Stärkenprofil vergleichen
- Zugangsvoraussetzungen klären
- Beratungen wahrnehmen
- Praktikum durchführen
- Entscheidung Beruf/Studium treffen



Mein Berufswahlpass

Der Berufswahlpass ist persönliches Eigentum der Inhaberin bzw. des Inhabers.

Zu meiner Person

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

BWP erhalten am: _____

Klassenleitung

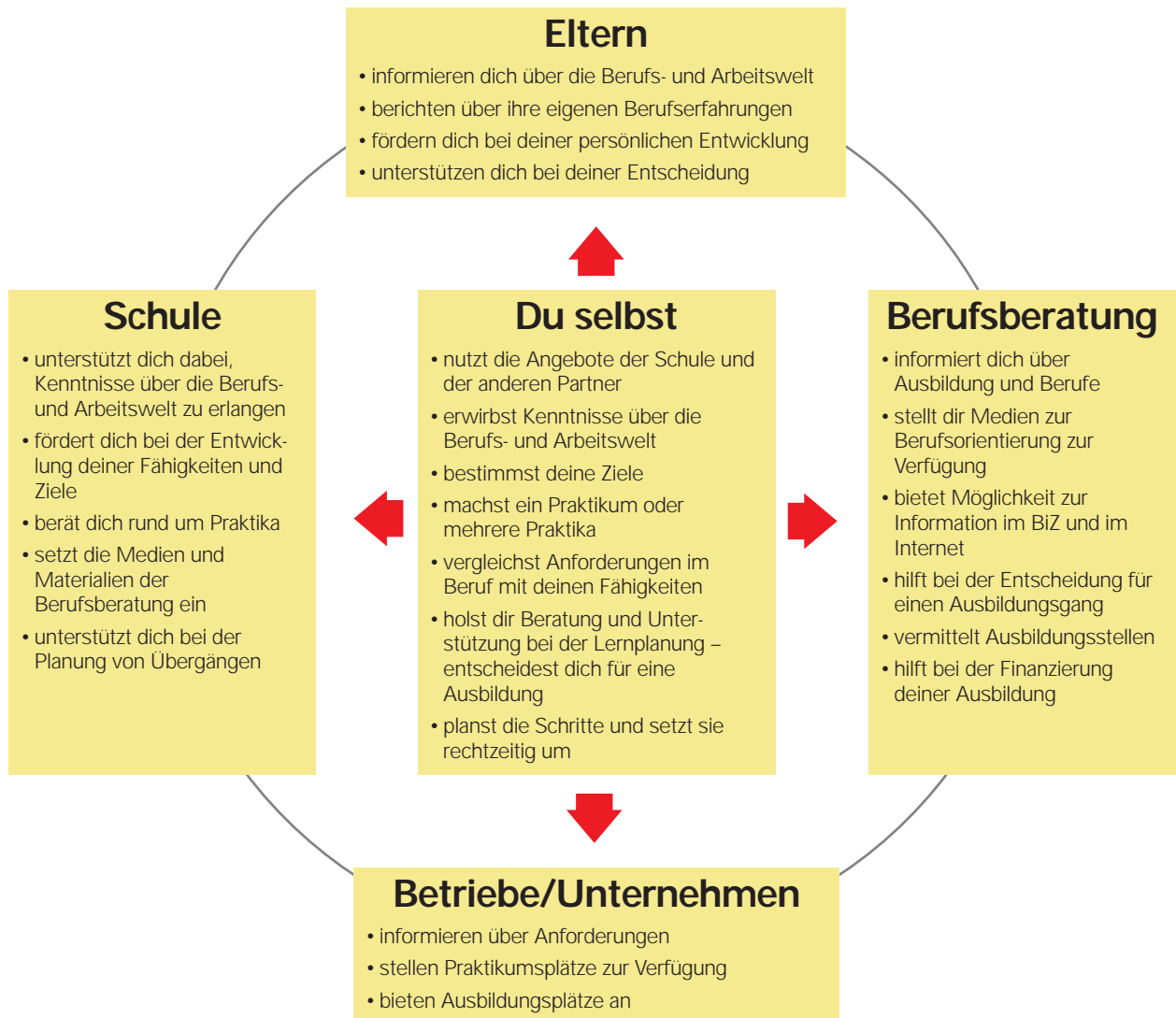
Schüler/Schülerin

Schulstempel

Wir sind damit einverstanden, dass die im Berufswahlpass enthaltenen Daten für Beratungs- und Bewerbungszwecke (z.B. Berufsberatung) verwendet werden.

Unterschrift der Eltern/Erziehungsberechtigten

1.1 Wer macht was bei der Berufsorientierung?



Angebote

Benenne deine persönlichen Ansprechpartner

1.2 Angebote meiner Schule zur Berufsorientierung Schulkonzept

Auf den folgenden Seiten stellt deine Schule ihr Angebot zur Berufsorientierung dar.

Deine Lehrerinnen und Lehrer werden dir die entsprechenden Seiten aushändigen. Damit zeigt deine Schule dir und den Partnern deiner Berufsorientierung, wie sie dich unterstützen wird.

Außerdem enthält dieser Teil Angebote

- der Schule für Eltern,
- von Unternehmen und Institutionen, die mit deiner Schule zusammenarbeiten,
- der Agentur für Arbeit,
- für Jungen oder Mädchen.

So kannst du deine Aktivitäten besser planen und dir rechtzeitig überlegen, an welchen Stellen du dir weitere Informationen beschaffen willst oder welche zusätzlichen Partner (Eltern, Berufsberatung, Betriebe) du hinzuziehen willst.

Du hast die Möglichkeit, deinen Weg zu einem großen Teil selbstbestimmt zu gestalten.



1.3 Angebote von Unternehmen und Institutionen, die mit meiner Schule zusammenarbeiten

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Schule

Name	E-Mail

Partnerbetriebe der Schule

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

1.4 Angebote der Agentur für Arbeit

Was kann die Berufsberatung für dich tun?

Wir, die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit, können dir bei deiner Berufswahl helfen. Du kannst unsere Hilfe vor und während deiner Ausbildung, aber auch beim Übergang von der Ausbildung in die Berufstätigkeit in Anspruch nehmen. Unsere Angebote sind für dich kostenlos, der Inhalt unserer Gespräche ist selbstverständlich vertraulich. Wir nehmen uns die Zeit, die du für deine Entscheidung brauchst.

Wir informieren in der Schule, im Berufsinformationszentrum (BiZ) und natürlich auch in der Agentur für Arbeit über Ausbildungsmöglichkeiten, über Aufgaben und Tätigkeiten in Berufen, über Spezialisierungs- und Weiterbildungsformen, über Aussichten auf dem Arbeitsmarkt, über Bewerbungsverfahren und Bewerbungstermine und vieles mehr.

Wir beraten dich in einem persönlichen Gespräch. Du kannst mit uns über deine beruflichen Wünsche, Ziele, Erwartungen oder auch über deine Befürchtungen und Probleme sprechen. Unser Beratungsangebot verstehen wir dabei als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Du bestimmst, was du besprechen möchtest und triffst selbst die Entscheidung für eine oder gegen eine bestimmte Ausbildung.

Wir vermitteln Ausbildungsplätze in der Region und, falls gewünscht, im ganzen Bundesgebiet. Wir wissen, welche Berufe in einem Betrieb und welche in einer Schule ausgebildet werden. Wir kennen die Betriebe und Berufsfachschulen und arbeiten eng mit ihnen zusammen. Wir sind auch über die Bewerbungs- und Anmeldefristen sowie Einstellungs- bzw. Zugangsvoraussetzungen informiert und kennen den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Wir geben dir Tipps für das Erstellen deiner Bewerbungsunterlagen und zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und Auswahltests.

Wir helfen finanziell, zum Beispiel bei der Bewerbung, zur Aufnahme einer betrieblichen Berufsausbildung oder zum Lebensunterhalt während einer betrieblichen Berufsausbildung, wenn die dafür erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Berufswahltest (BWT) Eine Möglichkeit herauszufinden, für welche Ausbildungsberufe du geeignet bist, bietet die Berufsberatung mit dem Berufswahltest (BWT). Erkundige dich bei deinem Berater/deiner Beraterin nach diesen Tests, er/sie wird Dir gern weiterhelfen.

Du findest uns in jeder Agentur für Arbeit und häufig auch zu Sprechzeiten in deiner Schule. Du kannst viele Informationen und Angebote rund um die Themen Berufswahl, Berufe und Ausbildung in den Internetportalen der Agentur für Arbeit nutzen und unsere Informationsschriften lesen.

Wir nehmen uns für dich Zeit

So kannst du einen Gesprächstermin mit der Berufsberaterin/dem Berufsberater deiner Agentur für Arbeit vereinbaren:

- **telefonisch** unter der Service-Nummer 01801 555 111 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min),
- **online** auf www.arbeitsagentur.de durch Klick auf „Kontakt“ und dann auf „Berufsberatung“. Fülle das Online-Formular aus und sende es per gesicherter Internetverbindung (SSL-Verschlüsselung) an deine Agentur Für Arbeit.
- **persönlich** in der Eingangszone deiner Agentur für Arbeit.

Wie findest du deine Agentur für Arbeit? Trage auf www.arbeitsagentur.de bei „Partner vor Ort“ deinen Wohnort oder deine Postleitzahl ein. Wenn du die Anfrage abschickst, erhältst du deine Agentur mit Adresse und Telefonnummern.



Berufs Informations Zentrum

BiZ – was ist das?

Das BiZ ist die richtige Adresse für alle, die vor der Berufswahl oder einer anderen beruflichen Entscheidung stehen. Hier findest du die Informationen, auf die es ankommt. Du kannst das breit gefächerte und kostenlose Angebot während der Öffnungszeiten so oft und so lange nutzen wie du möchtest – ohne Anmeldung.

Wo gibt's das BiZ?

Berufsinformationszentren gibt es in allen 176 Agenturen für Arbeit. Zusätzlich sind auch mobile Berufsinformationszentren (BiZmobil) z.B. in Schulen oder auf Berufswahlmessen unterwegs. Wann und wo ein BiZmobil eingesetzt wird, erfährst du im BiZ oder bei deiner Berufsberatung.

Und das gibt's im BiZ!

- **Info-Mappen** stellen die Welt der Berufe vor
 - Spannende Reportagen und Hintergrundberichte informieren über Ausbildungsberufe und Perspektiven im Berufsleben
 - Anforderungsprofile einzelner Berufe können verglichen werden



- **Bücher** und **Zeitschriften** zum Schmökern rund ums Thema Berufswelt
- **Computer** zur Nutzung der Online-Angebote der Bundesagentur für Arbeit,
- **Auslandsinformationen**
- **nette Ansprechpartner/innen** an der Infotheke, die dir bei Fragen zu den vielen Informationsmöglichkeiten gerne weiterhelfen.

Das Berufs-Informations-Zentrum in meiner Nähe

Anschrift: _____

Öffnungszeiten: _____

Berufe vor Ort

Die Agentur für Arbeit stellt Berufe auch praxisnah vor. In den Betrieben vor Ort erhältst du von Personalchefs und Ausbildern Informationen zu Arbeitsmitteln und Einblicke in Räumlichkeiten. Aktuelle Termine findest du in der Veranstaltungsdatenbank unter www.arbeitsagentur.de oder in deiner Schule.

Anmelden kannst du dich im Berufs-Informations-Zentrum BiZ. In vielen Agenturen finden regelmäßig im BiZ Informationsveranstaltungen zum Studium, zum Freiwilligen Sozialen Jahr, Au-pair und Travel & Work statt.

Meine Berufsberatung

Der Name meiner Berufsberaterin oder meines Berufsberaters:

Anschrift:

Die Telefonnummer, unter der ich mich anmelden kann oder falls ich Fragen habe:

01801 555 111

(Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min)



Schriften und Medien zur Vorbereitung deiner Berufswahl

Um dir einen Überblick zu ermöglichen, haben wir die wichtigsten Medien kurz beschrieben. Die aufgeführten Schriften werden entweder an deiner Schule verteilt oder du erhältst sie im Berufsinformationszentrum (BiZ) deiner Agentur für Arbeit. Du kannst Sie in der Medienübersicht auf www.planet-beruf.de als PDF-Datei herunterladen.

	<p>planet-beruf.de – Berufswahlmagazin ...erscheint 4 x im Jahr, du erhältst es kostenlos an deiner Schule und im BiZ. Jedes Heft enthält spannende Beiträge rund um die Themen Ausbildung und Beruf. Deine Stars (z. B. Rea Garvey, Queensberry oder Sarah Engels) erzählen von ihren eigenen Erfahrungen mit diesem Thema.</p>
	<p>planet-beruf.de – Schritt für Schritt zur Berufswahl ...ist ein Arbeitsheft, das du kostenlos von deinem Lehrer/deiner Lehrerin bekommst. Es erscheint 1 x jährlich. Es hilft dir dabei, wichtige Fragen, die deine Berufswahl betreffen, im Unterricht oder zuhause anhand von Übungsaufgaben und Checklisten zu bearbeiten.</p>
	<p>BERUF AKTUELL ...ist ein Taschenbuch, in dem Berufe, die in Betrieben, Schulen oder Behörden erlernt werden können, in kurzer, lexikonartiger Form beschrieben werden. Außerdem wird in diesem Taschenbuch unter anderem erklärt, was ein anerkannter Ausbildungsberuf ist, welche gesetzlichen Grundlagen für die Berufsausbildung wichtig sind und welche finanziellen Hilfen es gibt. BERUF AKTUELL erscheint 1x jährlich.</p>
	<p>Regionale Informationsschriften ...halten die Berufsberatung und das BiZ der örtlichen Agentur für Arbeit für dich bereit. Mit der Regionalschrift deiner Agentur für Arbeit kannst du dich über betriebliche und schulische Ausbildungsmöglichkeiten in deiner Region informieren. Die regionalen Informationsschriften erscheinen 1x jährlich.</p>
	<p>Orientierungshilfe zu Auswahltests – Training, Tipps und Taktik ...ist ein Informations- und Übungsheft, das über die verschiedenen Auswahlverfahren und psychologischen Fähigkeitentests informiert, wie sie viele Unternehmen zur Auswahl ihrer Auszubildenden anwenden. Du kannst typische Testaufgaben üben und eine Testsituation nachstellen. So kannst du dich gut auf einen echten Auswahltest vorbereiten.</p>

Angebote

Internetprogramme zur Vorbereitung deiner Berufswahl

zur Vorbereitung deiner Berufswahl, Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung

	<p>Auf www.berufenet.arbeitsagentur.de findest du alles, was du über Berufe wissen möchtest. Für einen schnellen Überblick kannst du dir zu jedem Beruf, der dich interessiert, den BERUFE NET Steckbrief aufrufen und ausdrucken. Die ausgedruckten Steckbriefe von deinem Wunschberuf und von deinen Alternativberufen kannst du in deinem Berufswahlpass abheften. So hast du stets im Blick, welche Informationen über „deine“ Berufe du schon gesammelt hast.</p>
	<p>Wenn du dich über schulische Berufsausbildungen informieren möchtest oder Anschriften von beruflichen Schulen suchst, dann findest du sie auf www.kursnet.arbeitsagentur.de.</p>
	<p>Auf www.jobboerse.arbeitsagentur.de kannst du nach passenden betrieblichen Ausbildungsstellen (Lehrstellen) an deinem Wohnort oder in ganz Deutschland suchen. Du kannst dich per e-mail informieren lassen, wenn es neue passende Ausbildungsstellen für dich in der JOBBÖRSE gibt. Du kannst außerdem deine Bewerbungsunterlagen in der JOBBÖRSE verwalten und für deine Bewerbungen jeweils die passende Bewerbungsmappe online zusammenstellen und versenden.</p>
	<p>Auf www.berufe.tv kannst du mehr als 200 Kurzfilme über Ausbildungsberufe im Internet anschauen. Ergänzt wird das Angebot durch Filme über Studienberufe und zum Thema Bewerbung.</p>
	<p>Das Internetportal www.planet-beruf.de begleitet dich auf dem Weg zu deinem Beruf. Hier findest du jede Woche spannende Beiträge über alles rund um Ausbildung und Beruf. Auf planet-beruf.de kannst du das BERUFE-Universum und das Bewerbungstraining starten. Unter „Berufe von A-Z“ kannst du umfangreiche Informationen über einzelne Berufe aufrufen. Dort findest du unter anderem die Tagesabläufe, die dir zeigen, wie ein/e Auszubildende/r einen typischen Arbeitstag in seinem Beruf erlebt. Lifestyle, Fun und Interviews mit deinen Stars kommen im Portal nicht zu kurz.</p>
	<p>Mit dem BERUFE-Universum kannst du deine Stärken, Interessen und Verhaltensweisen einschätzen. Damit findest du heraus, welche Ausbildungsberufe genau zu dir passen. Du hast die Möglichkeit, die Ergebnisse deiner Selbsterkundung auszudrucken und in deinem Berufswahlpass abzuheften. Dann kannst du immer nachprüfen, was du schon über dich herausgefunden hast. Das BERUFE-Universum kannst du unter www.planet-beruf.de starten.</p>
	<p>Das Bewerbungstraining macht dich fit für deine Bewerbung. Es zeigt dir, wie Lebenslauf und Anschreiben aussehen müssen, damit sie bei Arbeitgebern gut ankommen. Außerdem erfährst du alles über Auswahltests und Vorstellungsgespräch. Alles was du wissen musst, wird dir über Infotexte, spannende Videos und Podcasts vermittelt. Das Gelernte kannst du anhand von Online-Übungsaufgaben trainieren und Checklisten sorgen dafür, dass du nichts übersiehst oder vergisst. Das Bewerbungstraining kannst du unter www.planet-beruf.de starten.</p>
	<p>Auf www.planet-beruf.de kannst du dich in planet-beruf.de regional über betriebliche und schulische Ausbildungsmöglichkeiten in deiner Region informieren.</p>

1.5 Angebote für Jungen oder Mädchen

Nach wie vor werden bevorzugt bestimmte Berufe von Mädchen und bestimmte Berufe von Jungen gewählt. Mädchen erlernen zum großen Teil Berufe im sozialen, kaufmännischen, gestalterischen und im Gesundheitsbereich, Jungen technische und handwerkliche Berufe. Wenn diese Entscheidung deinem persönlichen Profil entspricht, ist das in Ordnung. Es lohnt sich aber, auch einmal andere Berufe zu erkunden. Vielleicht findest du darunter deinen Traumberuf.

Es gibt mehr interessante Berufe als du dir vermutlich vorstellen kannst.

Auf speziellen Veranstaltungstagen und Events können sich Mädchen und Jungs informieren, z.B.

am Girls' Day, jährlich im April.

An diesem Tag haben Mädchen Gelegenheit, Berufe und Unternehmen in den Bereichen Technik, Naturwissenschaften, Handwerk und IT kennenzulernen.

und am **Boys' Day**, jährlich im April.

Jungs haben Gelegenheit, Schnupperpraktika zu machen und sich mit ihren sozialen Fähigkeiten auseinanderzusetzen.

Hier findest du weitere Infos zum Thema:

- www.planet-beruf.de

In der Medienübersicht kannst du dir das Sonderheft „MINT & SOZIAL for you“ online oder als pdf anschauen.



- www.girls-day.de, www.boys-day.de

Mädchen bzw. Jungs finden auf diesen Seiten eine Menge Berufsbilder, Links, Anregungen und Tipps für Ihre Berufsorientierung.

- www.neue-wege-fuer-jungs.de

Hier können sich Jungs mit ihren persönlichen Lebenszielen und Berufswünschen auseinandersetzen. Jungs finden Informationsmaterialien, Praxishilfen, Checklisten rund um Ihre Berufs- und Lebensplanung.

- www.komm-mach-mint.de

Das Portal informiert über Berufe in der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT).

- www.idee-it.de

Webseiten für Mädchen zu den IT- und Medienberufen mit Berufsbeschreibungen, Bewerbungstipps, Verdienstmöglichkeiten, Azubi-Interviews, Links und vieles mehr

Weitere interessante Webangebote:

www.fluter.de (Jugendmagazin der Bundeszentrale für politische Bildung)

www.kids-hotline.de (Online-Beratung und -Austausch)

www.lizzynet.de (Themen, die Mädchen interessieren könnten, vielleicht auch Jungen).

ProfilPASS

für junge Menschen

mit
e
Portfolio



Der ProfilPASS für junge Menschen: Stärken kennen - Stärken nutzen

Der **ProfilPASS** zeigt dir, was du bisher alles in deiner Freizeit, mit deiner Familie und Freunden oder in der Schule getan hast.

Der **ProfilPASS** macht dir deine Interessen deutlich. Er hilft dir zu erkennen, wo deine Stärken liegen und was du schon alles kannst.

Wenn du dir etwas Zeit nimmst und die Übungen im **ProfilPASS** machst, wirst du erkennen:

Du kannst viel mehr, als du glaubst!

Der **ProfilPASS** hilft dir noch besser dein persönliches Profil herauszuarbeiten.



Wen kann ich ansprechen?

Sprich mit deiner Lehrerin, deinem Lehrer oder der Person an deiner Schule, die für die Berufsorientierung zuständig ist.

e
Portfolio



Den **ProfilPASS** kannst du auch online nutzen. Jeder Ordner enthält einen Zugangscode zur elektronischen Form: www.eprofilpass.de

Schnupper einfach mal rein!

Zwei, die sich ergänzen:



ProfilPASS
für junge Menschen

Stärken kennen



BERUFSWAHLPASS

Informieren und
Berufsweg planen

Weitere Informationen findest du im Internet:

du-kannst-mehr.net

Angebote

2.1. Mein persönliches Profil

- Erläuterungen zum persönlichen Profil
- Meine Stärken bestimmen (Selbsteinschätzung, Fremdeinschätzung, Auswertung)
- Meine Interessen klären
- Meine Ziele klären
- Mein persönliches Profil

Mit deinem persönlichen Profil zeigst du, wer du bist und was du kannst. So wie sich dein Aussehen verändern wird, können sich auch deine Interessen und Fähigkeiten verändern. Wie du das Profil deiner Stärken, Fähigkeiten und Interessen bestimmen und mit diesem Kompetenzprofil arbeiten kannst, zeigen dir die nächsten Seiten.

An dieser Stelle kannst du bis zur 10. Klasse und darüber hinaus ein aktuelles Foto von dir einkleben und deine Interessen oder Hobbys angeben. Anstelle des Fotos kannst du auch etwas zeichnen, etwa ein Symbol für eine Stärke oder ein Hobby oder etwas, was dein Lebensgefühl zum Ausdruck bringt.

	Klasse:	Meine Interessen und Hobbys

	Klasse:	Meine Interessen und Hobbys

	Klasse:	Meine Interessen und Hobbys

	Klasse:	Meine Interessen und Hobbys

Mein persönliches Profil

Meine Stärken einschätzen

Es lohnt sich, die eigenen Stärken, Fähigkeiten, Interessen und Ziele zu kennen, denn nur so kannst du prüfen, ob dein Berufswunsch auch zu dir passt. Diese Anregungen sollen dir dabei helfen.

Das, was du gut oder besonders gut kannst, sind deine Stärken, für die du bestimmte Fähigkeiten mitbringst. Diese kannst du bestimmen und hinterfragen.

Du selbst schreibst deine Stärken auf und bittest mehrere andere Personen, dich ebenfalls einzuschätzen. Zu jedem Merkmal wird ein Beispiel genannt, das dir bei der Einschätzung helfen soll. Dafür kannst du die Bögen auf den folgenden Seiten verwenden. Für jede Einschätzung, Auswertung und die Schlussfolgerungen fertigst du Kopien der jeweiligen Seiten an.

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird dir auch immer wieder das Wort „Kompetenzen“ begegnen. Damit sind nach einer Begriffsbestimmung der Agentur für Arbeit dein „Können, Wissen und Wollen“ gemeint, um wirkungsvoll zu handeln, also deine „Fähigkeiten, deine Fertigkeiten, deine Kenntnisse, aber auch deine Werte und Einstellungen“ (Kompetenzmodell der Agentur für Arbeit).



„Ich kann gut Mofas reparieren, da bin ich stark. Dazu brauche ich bestimmte Fähigkeiten z.B. Geschicklichkeit und Sorgfalt. Und ich muss mich technisch gut auskennen.“

Mein persönliches Profil: Meine Stärken einschätzen

Name: _____ Datum: _____

Selbsteinschätzung

Fremdeinschätzung durch _____

Arbeitsverhalten

- | | ← Trifft voll zu 4 | ← Trifft zu 3 | ← Trifft teilweise zu 2 | ← Trifft nicht zu 1 |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| A. ZUVERLÄSSIGKEIT
Ich beachte beim Erfüllen eines Auftrags genau die Hinweise, Vorgaben und Absprachen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B. ARBEITSTEMPO
Ich schaffe schulische Aufgaben in der vorgegebenen Zeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C. ARBEITSPANUNG
Ich mache einen Plan zur Vorgehensweise. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D. ORGANISATIONSFÄHIGKEIT
Ich mache Vorschläge zur Aufgabenverteilung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E. GESCHICKLICHKEIT
Ich bin geschickt und sicher bei der Benutzung von Werkzeugen und Arbeitsgeräten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| F. ORDNUNG
Mein Arbeitsplatz ist immer ordentlich und übersichtlich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| G. SORGFALT
Ich gehe sachgerecht und verantwortungsbewusst mit Materialien um. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| H. KREATIVITÄT
Ich habe immer wieder neue Ideen, wie ich Lösungen finden kann. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| I. PROBLEMLÖSEFÄHIGKEIT
Knifflige Aufgaben machen mir Spaß. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| J. ABSTRAKTIONSVERMÖGEN
Ich kann Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Lernverhalten

- | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| A. SELBSTSTÄNDIGKEIT
Ich kann Aufgaben ohne Anleitung ausführen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B. BELASTBARKEIT
Ich arbeite auch bei Schwierigkeiten an einer Aufgabe weiter. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C. KONZENTRATIONSFÄHIGKEIT
Ich kann eine Tätigkeit über längere Zeit ausüben, ohne mich ablenken zu lassen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D. VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN
Ich gestalte Entscheidungen mit und übernehme auch die Verantwortung für sie. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E. EIGENINITIATIVE
Ich setze mir eigene Ziele und verwirkliche sie auch ohne Anstoß von außen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| F. LEISTUNGSBEREITSCHAFT
Ich arbeite auch über das geforderte Maß an einer Aufgabe weiter. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| G. AUFFASSUNGSGABE
Ich kann Zusammenhänge leicht und schnell begreifen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| H. MERKFÄHIGKEIT
Einmal Gelerntes weiß ich nach längerer Zeit noch. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| I. MOTIVATIONSFÄHIGKEIT
Ich gehe mit Begeisterung an neue Aufgaben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| J. REFLEKTIONSFÄHIGKEIT
Ich erkenne, wie meine Arbeitsleistung war. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Berufswahl

Mein persönliches Profil: Meine Stärken einschätzen

Sozialverhalten

- | | ← Trifft voll zu 4 | ← Trifft zu 3 | ← Trifft teilweise zu 2 | ← Trifft nicht zu 1 |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| A. TEAMFÄHIGKEIT
Ich kann zielgerichtet und förderlich mit anderen zusammenarbeiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B. HILFSBEREITSCHAFT
Wenn jemand Unterstützung braucht, bin ich gern bereit zu helfen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C. KONTAKTFÄHIGKEIT
Ich kann auf andere zugehen und bin an deren Vorschlägen interessiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D. RESPEKTVOLLER UMGANG
Ich beachte die Formen der Höflichkeit im Umgang mit anderen Menschen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E. KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT
Ich gehe auf Fragen ein und höre anderen aufmerksam zu. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| F. EINFÜHLUNGSVERMÖGEN
Ich kann mich in andere hineinversetzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| G. KONFLIKTFÄHIGKEIT
Ich versuche bei einem Streit, eine gemeinsame Lösung zu finden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| H. KRITIKFÄHIGKEIT
Ich kann Kritik angemessen vorbringen, annehmen und umsetzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Fachkompetenzen

- | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| A. SCHREIBEN
Ich schreibe gern Texte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B. LESEN
Ich kann wichtige Informationen aus einem Text entnehmen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C. MATHEMATIK
Ich kann gut mit Zahlen und Formeln umgehen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D. NATURWISSENSCHAFTEN
Ich interessiere mich für die Natur und ihre Gesetze. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E. FREMDSPRACHEN
Ich kann mich in einer Fremdsprache ausdrücken. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| F. PRÄSENTATIONSFÄHIGKEIT
Wenn ich präsentiere, hören mir andere gern zu. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| G. PC-KENNTNISSE
Ich kann den PC für die schulische Arbeit nutzen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| H. FÄCHERÜBERGREIFENDES DENKEN
Ich kann Wissen, das ich erworben habe, auch in anderen Zusammenhängen anwenden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Mein persönliches Profil

Auswertung der Selbst- und Fremdeinschätzung: Mein Stärkenprofil

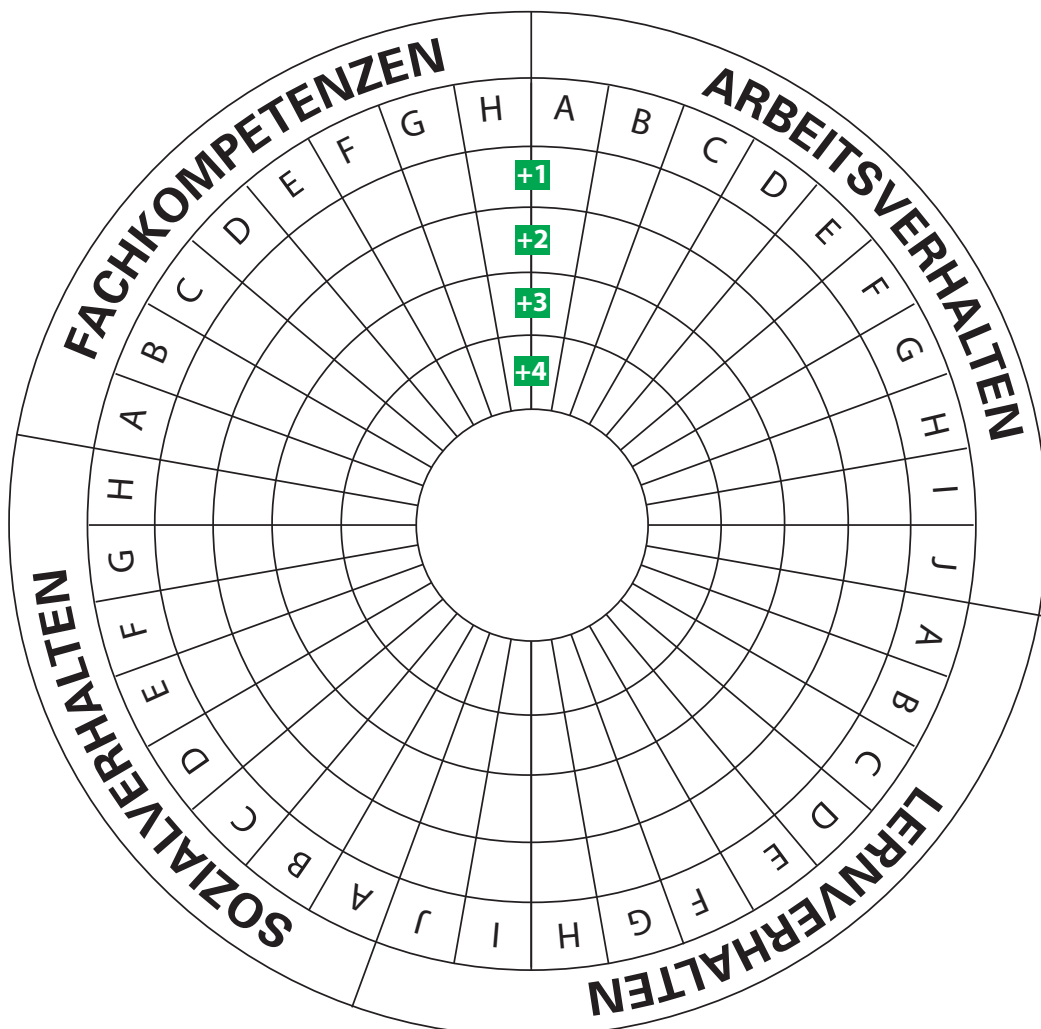
Der Vergleich ergibt dein Stärkenprofil. Übereinstimmungen zeigen dir, welche Stärken eindeutig auf dich zutreffen. Abweichungen fordern dich auf zu überprüfen, was stimmt. Die Auswertung gibt dir wichtige Hinweise für deine weitere Planung. Wähle eine dieser Möglichkeiten:

• Auswertung mit Folie/Transparentpapier:

1. Übertrage die Grafik zweimal auf Folie oder Transparentpapier.
2. Trage die Ergebnisse der Selbst- und der Fremdeinschätzung auf jeweils eines der Transparentpapiere, wobei der Außenring den Wert +1 beinhaltet und sich die Werte zum Innenring auf +4 vergrößern.
3. Lege die Transparentblätter übereinander und vergleiche.
4. Werte nun die Selbst- und Fremdeinschätzung aus.

• Auswertung mit Symbolen oder Farben:

1. Finde ein Symbol (z.B. Kreis, Quadrat, Dreieck) für jede einschätzende Person oder eine Farbe (z.B. blau, rot, grün)
2. Kennzeichne nun zu jedem Buchstaben im Kreis mit dem Symbol oder der Farbe den entsprechenden Wert aus den Einschätzungsbögen.



Mein persönliches Profil

Zusammenstellen von Stärken zum persönlichen Profil

Die Einschätzungen zeigen dein Profil. Übereinstimmungen zeigen dir, welche Stärken und Fähigkeiten auf dich zutreffen. Abweichungen fordern dich auf zu überprüfen, was stimmt. Die Auswertung gibt dir wichtige Hinweise für deine weitere Planung.

Name : _____ Datum: _____

Auswertung der Selbst- und Fremdeinschätzung

Hier stimmen die Aussagen anderer zu meinen Stärken mit meiner Sicht überein:

Hier stimmen die Aussagen anderer zu meinen Stärken mit meiner Sicht nicht überein:

Um zu überprüfen, welche Einschätzung zutrifft, werde ich:

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

Mein persönliches Profil

Schlussfolgerungen aus der Auswertung

Die festgestellten Stärken helfen dir deine Ziele zu bestimmen. Wenn du deine Stärken ausbauen willst, solltest du Lernvereinbarungen treffen. Dabei hilft es dir, wenn du verbindliche Absprachen mit deiner Lernbegleitung triffst.

Name : _____ Datum: _____

Schlussfolgerungen aus der Selbst- und Fremdeinschätzung

Das sind meine fünf wichtigsten Stärken:



Meine Ziele:

Ich möchte mich in einigen Bereichen verbessern und nehme mir deshalb vor (gemeinsame Überlegung für die weitere Planung):

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

Unterschrift (Lernbegleitung): _____

Mein persönliches Profil

Meine Interessen klären und Fähigkeiten ableiten

Ein Hobby betreibst du, weil du Interesse oder Freude daran hast. Die Tätigkeiten, die mit deinem Hobby verbunden sind, „liegen“ dir, du übst sie gern und häufig aus. Durch die Wiederholung übst du und wirst besser – Fähigkeiten werden entwickelt. Aus deinem Hobby kannst du also ersehen, welche Fähigkeiten deine Lieblingstätigkeiten fordern und fördern.

Benenne jetzt in der linken Spalte deine Hobbys, beschreibe sie in der mittleren Spalte und trage dann in der rechten Spalte ein, welche Fähigkeiten du für deine Hobbys nutzt!

Hobbys Lieblingstätigkeiten	Beschreibung meiner Hobbys	Welche Fähigkeiten nutze ich für meine Hobbys?

Mein persönliches Profil

Ausflug in meine Zukunft

Wie will ich in 5, 10 oder 20 Jahren leben?

Ziele, Meinungen und Pläne ändern sich. In welche Richtung du dabei gehst, kannst du beeinflussen.

Folgende Fragen helfen dir bei der Klärung:

1. Wie lebe ich heute (Familie, Schule, Freunde)?

- Wie gefällt mir das Zusammenleben in meiner Familie?
- Was mache ich in meiner Freizeit? Mit wem verbringe ich sie?
- Bin ich mit meinen Schulleistungen zufrieden?
- Womit bin ich in meinem Leben zufrieden, womit unzufrieden?

2. Was wünsche ich mir für meine Zukunft?

- Wie/wo möchte ich später wohnen?
- Möchte ich eine Familie gründen und Kinder haben? Wer sollte sich um die Kinder kümmern, kochen, einkaufen, die Wohnung in Ordnung halten? Wer sollte welche Aufgaben übernehmen?
- Wie möchte ich Familie und Beruf vereinbaren?
- Welcher Beruf ist meiner Meinung nach für mich geeignet?
- Wie möchte ich meine Freizeit gestalten? Möchte ich mich in einem Verein oder in einer Gruppe engagieren oder ehrenamtlich tätig werden?



Mein persönliches Profil

Meine Stärken und Ziele

Wenn man feste Ziele vor Augen hat, versucht man sie auch zu erreichen. Die von dir ermittelten Tätigkeiten geben dir wichtige Hinweise, um deine Ziele zu klären. In einem zweiten Schritt überlegst du, was du tun wirst, um diese Ziele zu erreichen: welche Stärken und Fähigkeiten du bereits besitzt und welche dir zum Erreichen des Ziels noch fehlen. Sprich darüber mit deinem Lernbegleiter.

Name : _____ Datum: _____

Persönliches Profil	
Das sind meine wichtigsten Stärken und Fähigkeiten	Das sind meine wichtigsten (beruflichen) Ziele

Das will ich erreichen:

Um meine (beruflichen) Ziele zu erreichen, werde ich Folgendes tun (gemeinsame Überlegungen für die weitere Planung):

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

Unterschrift (Lernbegleitung): _____

Mein persönliches Profil

Passende Tätigkeits- und Berufsfelder zu meinem persönlichen Profil

Du hast dir Gedanken über deine Stärken, Fähigkeiten, Interessen und Ziele gemacht. Welche beruflichen Tätigkeiten könntest du in der Zukunft mit deinen Stärken, Fähigkeiten und Interessen ausüben?

Notiere daher zunächst alle Tätigkeiten, die dir einfallen und die du in Zukunft ausüben möchtest!

Leite aus den Tätigkeiten passende Berufsbilder ab! Besorge dir dazu die entsprechenden Informationen! Prüfe auch, ob die Zukunftsaussichten des Berufs und die Verdienstmöglichkeiten deinen Erwartungen entsprechen!

Wähle jetzt drei Berufsfelder aus, mit denen du in Zukunft etwas zu tun haben möchtest!

2.2 Meine Lernplanung

Ermitteln von beruflichen Anforderungsprofilen und Vergleich mit dem persönlichen Profil

Das eigene Profil muss zu den Anforderungen in der Berufs- und Arbeitswelt passen. Wenn du weißt, welche Anforderungen mit deinen beruflichen Zielen auf dich zukommen, kannst du deine Lernplanung darauf einstellen.

Um zu ermitteln, ob die Anforderungen zu deinem persönlichen Profil passen, vergleichst du dein Profil mit den beruflichen Anforderungen.

Das **Anforderungsprofil für deinen gewünschten Beruf** kannst du erstellen, indem du z.B.:

- Betriebs- und Ferienpraktika auswertest,
- Betriebserkundungen, Lehrstellenbörsen, Informationsveranstaltungen der Kammern, „Tage der Offenen Tür“ in beruflichen Schulen oder Hochschulen usw. auswertest,
- mit dem Selbsterkundungsprogramm BERUFE-Universum der Arbeitsagentur arbeitest (sowohl unter www.planet-beruf.de zu bearbeiten als auch auf CD-ROM erhältlich),
- im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Informationen auswertest und dich von Berufsberaterinnen/Berufsberatern der Agentur für Arbeit beraten lässt.

Das **Anforderungsprofil der weiterführenden Schule** kannst du erstellen, indem du z.B.:

- in Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern und den in der weiterführenden Schule unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern die Anforderungen erkundest,
- an Unterrichtsstunden an weiterführenden Schulen teilnimmst,
- mit einem spezifischen Arbeitsauftrag die weiterführende Schule erkundest.

Übersteigen deine Fähigkeiten die Anforderungen, kannst du dir mehr zutrauen und dir neue Ziele setzen.

Meine Lernplanung

Wichtige Meilensteine in deiner Berufsorientierung sind betriebliche Erfahrungen (Praktika, Erkundungen, Praxistage ...).

Schritte, die zu einem erfolgreichen Praktikum führen:

Checkliste

1. Schritt: Vorbereitung

- Wie stellst du dir dein zukünftiges Leben vor?
- Welche Stärken hast du?
- Welche Berufsfelder kommen deshalb infrage?
- Welche Berufe aus diesen Berufsfeldern passen zu dir?
- Sammle Informationen über passende Berufe/Studiengänge!
- Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es (berufenet.de)?
- Welchen Praktikumsberuf bevorzugst du nun? Entscheide dich!
- Welche möglichen Betriebe in der Region kommen infrage?
- Wie kannst du den Betrieb erreichen?
- Erkundige dich über Fahrtkostenerstattung!
- Welchen Betrieb bevorzugst du bei deiner Anfrage (Rangliste)?
- Vereinbare einen Termin! Frage nach mitzubringenden Unterlagen!
- Bereite dich auf das Vorstellungsgespräch vor!
- Wer ist dein/e Praktikumsbegleiter/in (z.B. Eltern, Lehrer/in)?
- Wer ist für dich Ansprechpartner/in im Betrieb?
- Kläre mit dem Betrieb den Praktikumsablauf!
- Kennst du deine Rechte und Pflichten im Betrieb (JArbSchG)?
- Ist vor dem Beginn alles geklärt (z.B. Bus/Arbeitszeiten/Kleidung)?
- Hast du ein Gesundheitszeugnis besorgt?
- Lass dir das Praktikum durch den Betrieb schriftlich bestätigen!

2. Schritt: Durchführung

- Lerne viele Tätigkeiten des Praktikumsberufes kennen!
- Erkunde die Bedingungen am Arbeitsplatz!
- Lerne die Arbeitsmittel für deinen Beruf kennen!
- Welche Anforderungen stellt der Beruf an dich?
- Informiere dich bei erfahrenen Berufspraktikern!
- Informiere dich bei Auszubildenden!
- Ermittle Aufgaben, Zielsetzungen, Marktbedingungen des Betriebes!
- Informiere dich über das Zusammenwirken von Abteilungen!
- Gib Rückmeldungen an Praktikumsbegleiter (Eltern/Lehrer)!
- Lass dein Praktikum vom Betrieb bewerten (Vordruck: Schule)!
- Sammle Material für Praktikumsbericht/-mappe!
- Ist weiterer Kontakt mit dem Betrieb für eine spätere Ausbildung möglich?
- Danke dem Betrieb für die Aufnahme und Begleitung!



3. Schritt: Auswertung

- Berichte im Klassenverband über deine Praktikumserfahrungen!
- Erstelle zur Auswertung einen Praktikumsbericht/eine Mappe!
- Notiere darin die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten!
- Vergleiche die Praktikumerwartungen mit den Erfahrungen!
- Passen deine Stärken zu den beruflichen Anforderungen?
- Lege mit Praktikumsbegleiterin/Praktikumsbegleiter Berufs-/Lernplanungsschritte fest!
- Vereinbare mit ihr/ihm die nächsten Ziele/den nächsten Termin!
- Falls sinnvoll, halte weiter Kontakt zum Betrieb.

Meine Lernplanung

Passt mein persönliches Profil zu den Anforderungen?

Wenn du feststellst, dass deine Fähigkeiten nicht zu den Anforderungen passen, musst du entscheiden, ob du deine Ziele hinsichtlich deines weiteren beruflichen oder schulischen Werdegangs den Anforderungen anpasst oder deine Fähigkeiten erweiterst.

Name : _____ Datum: _____

Interessen

Diese Interessen wurden bestätigt (Praktikum, Lehrstellenbörse usw.)	Neue Interessen	Änderung des angestrebten Berufs- bzw. Bildungsgangs
		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

Fähigkeiten

a. Welche Anforderungen entsprechen meinen Stärken?

Anforderungen	Meine Stärken
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

b. Welche Anforderungen werden nicht durch meine Stärken gedeckt?

Anforderungen	Diese Stärken fehlen mir
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Wenn du Stärken/Fähigkeiten ausbauen oder zusätzlich erwerben möchtest, kannst du die Seite „Ich plane meine Lernarbeit“ dafür nutzen.

Meine Lernplanung

Überlegungen zur Lernplanung – Ich plane meine Lernschritte

Name : _____ Datum: _____

Diese Stärken und Fähigkeiten möchte ich erwerben/ausbauen:	
So setze ich das um:	
Bis wann?	
Erledigt am:	
Lernfortschritte	Folgende Fähigkeiten habe ich erworben: An diesen Fähigkeiten arbeite ich weiter:

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

Unterschrift (Lernbegleitung): _____

Meine Lernplanung

Auswertungsfragen zur Lernplanung

Name : _____ Datum: _____

Um dein Lernen weiter planen zu können, richtest du dir von Zeit zu Zeit „Stationen“ ein, an denen du stoppst und zurückblickst.

Hier ist es hilfreich, wenn du über folgende Fragen nachdenkst:

1. Welche Ziele wollte ich erreichen?

2. Was hat mir geholfen, erfolgreich zu sein?

3. Welche Ziele sind noch offen?

3. Welche Schwierigkeiten sind aufgetreten?

4. Was habe ich getan, um die Schwierigkeiten zu überwinden?

5. Was werde ich zukünftig anders machen? Warum?

6. An welchem Ziel arbeite ich jetzt weiter? Welches neue Ziel setze ich mir?

Meine Lernplanung

Protokoll eines Beratungsgesprächs - Lernvereinbarung

Im Rahmen deiner Lernplanung wirst du begleitet und beraten. An dieser Stelle kannst du die Ergebnisse einer Beratung festhalten.

Datum: _____

Gesprächsteilnehmer/innen (z.B. Lehrkraft, Berufsberater/in, Lernbegleiter/in o.Ä.):

Thema/Fragestellung:

1. Mit welchem Wunsch oder mit welcher Frage hast du das Beratungsgespräch gesucht?
(Ausgangssituation)

2. Welche Anregungen/Ideen hast du durch das Gespräch erhalten?

3. Was möchtest du davon ausprobieren? Was übernimmst du in deine weitere Planung?

4. Hast du weitere Verabredungen für die Beratung getroffen? Wenn ja, welche?

Unterschrift (Schülerin/Schüler): _____

Unterschrift (Lernbegleitung): _____

2.3 Meine Übergangsschritte

Übergangsschritte planen, umsetzen, auswerten

Am Ende der Sekundarstufe I entscheidest du, ob du

- eine betriebliche Berufsausbildung beginnst,
- eine schulische Berufsausbildung beginnst,
- deine schulische Ausbildung an einer weiterführenden Schule fortsetzt.

Deinen Übergang musst du ein bis zwei Jahre vorher, spätestens mit Beginn deines letzten Schuljahres, planen und vorbereiten.

Wenn du eine Berufsausbildung anstrebst, erstellst du Bewerbungsunterlagen¹, planst die einzelnen Schritte und legst dafür einen Zeitplan fest.

Wenn du eine weiterführende Schule besuchen möchtest, erkundigst du dich auf Informationsveranstaltungen und besorgst dir die Unterlagen für die Anmeldungen.



¹ „planet-beruf.de – Schritt für Schritt zur Berufswahl ist ein Arbeitsheft, das du kostenlos von deinem Lehrer/deiner Lehrerin bekommst. Es erscheint 1 x jährlich. Im Mittelpunkt der Ausgabe 2009/2010 steht das Thema „Bewerbung“. Aufgaben, Übungen und Checklisten helfen dir, eine ansprechende Bewerbung zu verfassen und die eigenen Stärken in Anschreiben und Vorstellungsgespräch herauszustellen.“

Meine Übergangsschritte

Checkliste

Die Aufgabe ist...	So setze ich das um	wann	erledigt
Berufe (ggf. weiterführende Schulen) erkunden – Wo ich meine Ziele und Fähigkeiten am besten verwirklichen kann	• Ich bestimme meine Stärken, Interessen und Fähigkeiten.		
	• Ich kläre meine Ziele.		
	• Ich erkunde die Ausbildungsstellensituation bzw. die Zulassungsbedingungen.		
	• Ich werte Informationen aus (Internetrecherche; Zeitschriften; Berufs- und Studienberatungsschriften; Expertengespräche; Praktika; Erkundungen in Betrieben, weiterführenden Schulen; Messe für Berufsausbildung und Studium).		
	•		
Leistungen verbessern – Wie ich Ziele erreiche und mein Lernen plane	• Ich bestimme meine Leistungsrückstände und meine Leistungsmöglichkeiten in wichtigen Fächern.		
	• Ich setze mir Lernziele, die mich meinem Berufsziel und/oder dem Besuch einer weiterführenden Schule näher bringen.		
	• Ich plane meinen Lernweg und vereinbare Zwischenschritte.		
	•		
– Ich entscheide mich	• Ich überprüfe mein persönliches Profil und bewerte den aktuellen Stand.		
	• Ich korrigiere ggf. meine Ziele und entwickle mögliche Alternativen.		
	• Ich überprüfe in Beratungsgesprächen (an weiterführenden Schulen unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer, Berufsberatung, Fachleute aus Unternehmen) meine Überlegungen und gewinne Entscheidungssicherheit.		
	• Ich berate mich mit meinen Eltern und Vertrauten.		
	•		
– Ich plane und realisiere meinen Übergang	• Ich erstelle einen Arbeits- und Zeitplan.		
	• Ich informiere mich über Bewerbungsfristen, evtl. Zulassungsbeschränkungen, Bewerbungsverfahren usw.		
	• Ich erstelle mein Profil und stelle meine Bewerbungsunterlagen zusammen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).		
	• Ich verschicke meine Bewerbungsunterlagen.		
	• Ich bereite mich auf die Test- und Vorstellungsverfahren vor (z. B. Bewerbungstraining).		
	•		
	•		

3.1 Mein Pass für den Start in den Beruf

Persönliche Angaben			
Vorname Name			
Straße Hausnummer			
PLZ Ort			
Telefon		Mobil	
E-Mail			
Kenntnisnahme der Schule			
Meine Interessen			
Meine Stärken			
Meine Berufsziele			
Praktika, die ich absolviert habe			
Betrieb	Ort	Beruf/Berufsfeld	Zeit (von...bis...)
Andere Praxiserfahrungen, die ich gemacht habe			
Ort	Tätigkeiten		Zeit (von...bis...)
Bescheinigungen			
Ort, Datum		Unterschrift	

3.2 Von mir erstellte Unterlagen und Selbstbewertungen

Hier sammelst du die von dir selbst erstellten Unterlagen und Selbstbewertungen, die anschaulich zeigen, wie du dich persönlich entwickelt und welche Leistungen du im Rahmen deiner beruflichen Orientierung erbracht hast.

Du kannst dabei selbst einschätzen,

- welche Kenntnisse du im Unterricht erworben und welche Fertigkeiten du erlernt hast
- wie zufrieden du mit deinen Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten bist
- welche Aktivitäten du in der Schule durchgeführt und welche Kenntnisse und Fähigkeiten du dabei erworben hast zum Beispiel
 - bei Übernahme von Ämtern (Klassenbuchführerin bzw. -führer, Klassensprecherin oder Klassensprecher, Mitarbeit in den Mitbestimmungsgremien, Mitarbeit im Schulsanitätsdienst)
 - beim Engagement in der Schulgemeinschaft (Lernpatenschaften mit jüngeren Schülerinnen und Schülern, Arbeit als Streitschlichterin bzw. als Streitschlichter, Mitherausgabe einer Schülerzeitung, Gründung oder Mitarbeit in einem Schülerunternehmen)
- welche Aktivitäten du außerhalb der Schule durchgeführt und welche Kenntnisse und Fähigkeiten du dabei erworben hast zum Beispiel
 - Betriebspraktika, Ferienpraktikum
 - Mitarbeit in Vereinen, Jugendverbänden, Einrichtungen und Projekten im kulturellen Bereich (Musikgruppen, Chor, Orchester, Theater, Medien)
 - freiwilliges Engagement (Feuerwehr, in kulturellen, sozialen oder ökologischen Einrichtungen, in Jugendgruppen oder in der Nachbarschaft)
 - Unterlagen und von dir erstellte Berichte über die Teilnahme an Austauschprogrammen im Ausland
 - Unterlagen über eigene Erfindungen/Projekte
 - Unterlagen über Sprachkenntnisse.

Außerdem sammelst du hier

- Unterlagen zu deinem persönlichen Profil
 - Kompetenzanalysen
 - Auswertungsbogen zu verschiedenen Zeitpunkten
 - von dir selbst erstellte Anforderungsprofile über Berufe und weiterführende Schulen
 - Lernvereinbarungen
- deine Bewerbungsunterlagen
 - Anschreiben und Bewerbungsschreiben
 - Lebenslauf.

Aktivitätenübersicht

Die folgende Übersicht zeigt dir Beispiele für mögliche Aktivitäten im Bereich der Berufsorientierung. Kreuze an, welche Angebote du wahrnimmst und hefte die Bescheinigungen im Dokumentationsteil ab.

Klasse	7	8	9	10
Beratung				
Mutter, Vater, Verwandte, Freunde, Bekannte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klassenlehrer(in), Beratungs-, Fachlehrer(in)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktivitäten außerhalb der Schule				
Erkundung von Anforderungsprofilen im BiZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkundung von Anforderungsprofilen in der Handwerkskammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkundung von Anforderungsprofilen in der Handelskammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebserkundungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkundungen im Betrieb der Eltern oder anderer Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewerbungstraining	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkundungen an „Tagen der offenen Tür“ (Schulen, Betriebe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnahme am Unterricht in beruflichen Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erkundungen auf berufsorientierenden Messen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere außerschulische Aktivitäten wie z.B.				
Mitarbeit innerhalb der kulturellen Bildungsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktivitäten innerhalb der Schule				
Projekt zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebensplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewerbungstraining	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erarbeiten von Anforderungsprofilen unterschiedlicher Berufe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Basiswissen Wirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundlagen zur informationstechnischen Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeit in Kooperationsprojekten Schule/Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praktika				
schulische Praktika	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ferienpraktika	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Praktikumstage (zusätzlich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Übersicht der von mir erstellten Berichte und Selbstbewertungen

Lfd. Nr.	Berichte, Selbstbewertungen	Datum

Selbstbewertung

Mit diesem Blatt kannst du besondere Unterrichtsarbeiten oder andere Aktivitäten, mit denen du deine Schritte zur Berufswahl zeigen willst, beschreiben und dabei die Qualität der erworbenen Kenntnisse selbst bewerten.

Projekt- bzw. Tätigkeitsbeschreibung:

Dabei habe ich gelernt („Was ich bereits gut kann“):

- Fachkenntnisse
- Arbeitsweisen
- Umgang mit Materialien und/oder Werkzeugen
- Zusammenarbeit mit anderen
- Sonstiges

Dabei habe ich noch Schwierigkeiten:

- Fachkenntnisse
- Arbeitsweisen
- Umgang mit Materialien und/oder Werkzeugen
- Zusammenarbeit mit anderen
- Sonstiges

Schlussfolgerungen („An diesen Kenntnissen und Fähigkeiten möchte ich weiter arbeiten.“):

Dokumentation meiner Sprachkenntnisse

Diese Liste soll auf einen Blick zeigen, mit welchen Sprachen du dich bisher beschäftigt hast. Hier ist wichtig zu wissen, ob du eine Sprache als Muttersprache, als Fremdsprache, als Zweitsprache oder als Sprache im Urlaub gelernt hast und in welcher Form, (zum Beispiel im herkunftssprachlichen Unterricht, in einer Arbeitsgemeinschaft, ganz allein mit einem Computerprogramm, in der Volkshochschule oder während eines Auslandsaufenthalts alleine oder mit der Familie).

Sprache	wann begonnen/ weitergeführt?	wie gelernt/wo erlernt/wie gut gelernt?

3.3 Von mir erstellte Profile und Bewerbungsunterlagen Übersicht: Profile

Lfd. Nr.	Kompetenzprofil/Anforderungsprofil/Lernplanung	Datum

Dokumentation

Übersicht: Bewerbungsunterlagen

Lfd. Nr.

Datum

Lfd. Nr.		Datum

Dokumentation

3.4 Von mir erworbene Bescheinigungen

In diesem Abschnitt stellst du die Bescheinigungen über erworbene Qualifikationen zusammen.

Aufgenommen werden können z.B.:

- Bescheinigungen über die Durchführung von Betriebserkundungen
- Bescheinigungen über die Durchführung von Betriebspraktika
- Teilnahmebescheinigungen über betriebliche Veranstaltungen oder Seminare
- Bescheinigungen über Auslandsaufenthalte
- Bescheinigungen über Fremdsprachenkenntnisse
- Bescheinigungen über Ferien-, Aushilfs- oder Honorarjobs
- Bescheinigungen über Teilnahme an Seminaren, Workshops oder Ferienakademien
- Bescheinigungen der Schule (z.B. Computerführerschein, Streitschlichterseminar, Klassensprecherseminar usw.)
- Bescheinigungen über die Teilnahme an Kursen der Volkshochschulen, über Veranstaltungen in Betrieben oder an Hochschulen
- Bescheinigungen über Aktivitäten in der Jugendarbeit
- Bescheinigungen über besondere Leistungen im Sport (z. B. Sportabzeichen, Übungsleiterlizenz)

Jedes Unternehmen oder jeder Partner verwendet in der Regel seine eigene Bescheinigung oder sein eigenes Zertifikat. Es ist aber auch möglich, die Mustervordrucke zu verwenden oder sich daran zu orientieren.

Jede Bescheinigung kannst du auch durch eine Selbstbewertung ergänzen. An deiner Selbstbewertung kann man genauer erkennen, wie du mit den neuen Erfahrungen umgegangen bist. Für die Selbstbewertung ist das Formblatt „Selbstbewertung“ bestimmt.



Übersicht: Erworbene Bescheinigungen

Lfd. Nr. Bescheinigung und Zertifikat Datum des Nachweises

Lfd. Nr.	Bescheinigung und Zertifikat	Datum des Nachweises

Dokumentation

Bescheinigung zum Praktikum



Name der Schülerin/des Schülers _____

hat in unserem Betrieb unserem Verein

ein Praktikum absolviert.

Betrieb/Praxisstelle: _____

Adresse: _____

Zeitraum (von bis): _____

Tätigkeiten: _____

Erworbene Kenntnisse: _____

Ort/Datum _____

Stempel/Unterschrift _____

Dokumentation

Rückmeldung zum Praktikum

Name der Schülerin/des Schülers _____

hat in unserem Betrieb unserem Verein _____

_____ absolviert.

Betrieb/Praxisstelle:

Adresse: _____

Stempel

Zeitraum: _____

Tätigkeiten: _____

Erworbene Kenntnisse: _____

Beurteilung:

Entwicklung¹
+ 0 -

Motivation/ Interesse	<input type="checkbox"/> geht mit Begeisterung an Aufgaben heran	<input type="checkbox"/> arbeitet konzentriert und strengt sich an	<input type="checkbox"/> arbeitet meist nur laut Vorgaben	<input type="checkbox"/> wurde nicht deutlich, weil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Auffassungsgabe	<input type="checkbox"/> versteht nach kurzer Erläuterungen	<input type="checkbox"/> versteht nach ausführlichen Erläuterungen	<input type="checkbox"/> braucht wiederholte Anleitungen	<input type="checkbox"/> findet keinen Zugang, weil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Eigeninitiative	<input type="checkbox"/> sieht, was zu tun ist	<input type="checkbox"/> braucht einen Anstoß, arbeitet dann selbständig	<input type="checkbox"/> wartet auf Anweisungen	<input type="checkbox"/> braucht viel Unterstützung, weil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zuverlässigkeit	<input type="checkbox"/> beachtet immer alle Regeln und Vorgaben	<input type="checkbox"/> beachtet weitgehend Regeln und Vorgaben	<input type="checkbox"/> sollte sich mehr mit dem Sinn von Regeln und Vorgaben auseinandersetzen	<input type="checkbox"/> ist schwer einzuschätzen, weil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Sorgfalt	<input type="checkbox"/> sehr sorgsam im Umgang mit den Materialien und Aufgaben	<input type="checkbox"/> sorgsam im Umgang mit den Materialien und Aufgaben	<input type="checkbox"/> braucht für den erprobten Bereich mehr Sorgfalt	<input type="checkbox"/> wurde nicht deutlich, weil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Belastbarkeit	<input type="checkbox"/> arbeitet auch bei Schwierigkeiten an der Aufgabe weiter	<input type="checkbox"/> bringt Aufgaben zuende	<input type="checkbox"/> braucht Verstärkung und Ermunterung	<input type="checkbox"/> unterschiedlich, weil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Teamfähigkeit	<input type="checkbox"/> kann sehr gut mit anderen zusammen arbeiten	<input type="checkbox"/> bearbeitet Aufgaben mit anderen zusammen	<input type="checkbox"/> arbeitet besser alleine	<input type="checkbox"/> ist schwer einzuschätzen, weil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Respektvoller Umgang	<input type="checkbox"/> ist sehr freundlich und höflich im Umgang mit anderen	<input type="checkbox"/> ist freundlich und höflich im Umgang mit anderen	<input type="checkbox"/> muss die Bedürfnisse anderer mehr beachten	<input type="checkbox"/> wurde nicht deutlich, weil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kommunikationsfähigkeit	<input type="checkbox"/> geht offen auf andere zu, spricht sie an und hört zu	<input type="checkbox"/> beteiligt sich auf Ansprache an Gesprächen	<input type="checkbox"/> ist sehr zurückhaltend	<input type="checkbox"/> ist schwer einzuschätzen, weil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

¹ Entwicklung: + hat sich gesteigert, 0 ist gleich geblieben, - hat abgenommen

Fehlzeiten: ____ Tage, entschuldigt ____ unentschuldigt ____ verspätet ____

Welchen Gesamteindruck hatten Sie von der Praktikantin/dem Praktikanten?

negativ 0 1 2 3 4 5 positiv

Ausbildungsreif? ja nein

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Dokumentation

4.1 Umgang mit persönlichen Daten und Unterlagen

In deinem Berufswahlpass befinden sich viele persönliche Daten, die eine Menge über dich verraten: deine Post- und E-Mailadresse, Interessen, Stärken und Fähigkeiten, Hobbys, Fotos, Zeugnisse, Zertifikate und vieles mehr. Geh deshalb sorgsam mit diesen Daten um, wähle gezielt aus, was du wem – beispielsweise in einem Bewerbungsverfahren – zeigst.

Sorgfalt mit persönlichen Daten ist auch im Internet gefragt. Egal ob bei Facebook, SchülerVZ, in Chatrooms, Foren oder Blogs: Überall hinterlässt du deine persönlichen Spuren und Daten. Verrate deshalb nicht sorglos Dinge über dich und andere oder lade Fotos und Filme hoch. Merke dir: Im Internet geht nichts verloren! Selbst Daten, die du löschst, können durch andere noch gefunden werden.

Weitere hilfreiche Tipps und Hinweise zum Thema „Datenschutz“ und „Datensicherheit“ findest du auf folgenden Internetseiten:

www.watchyourweb.de – eine Plattform für sicheres Surfen im Internet

www.datenschutz4school.de – ein Onlinekurs zum Thema Datenschutz

www.planet-beruf.de – mit Sicherheits-Check zum Thema „Sicher in sozialen Netzwerken“

www.klicksafe.de – eine Initiative der Europäischen Union zum Thema Sicherheit im Netz



4.2 Meine Unterlagen

Deine Eltern sammeln für dich bis zum Ende deiner Schulzeit alle wichtigen Papiere z.B. deine Geburtsurkunde, deinen Impfausweis, Zeugnisse, Versicherungsscheine und vieles mehr. Danach bist du selbst dafür verantwortlich, alle Unterlagen zusammenzuhalten, die du für eine eigenständige Lebensführung brauchst.

Wie gehst du mit deinem „Papierkram“ um? In eine große Schublade oder Kiste stopfen oder verschiedene Stapel anlegen? Das endet im Chaos.

Am besten du legst einen Ordner mit verschiedenen Registerblättern zu wichtigen Bereichen der Lebensorganisation an. Die Vorlage „Ordnungssystem für meine Unterlagen“ gibt dir eine Übersicht für dazugehörige Unterlagen.

Hier ist eine Anleitung, wie du dir solch ein Ordnungssystem einrichten kannst. Du brauchst dazu:

- einen großen Aktenordner bzw. weitere Aktenordner (je nachdem, wie viele Unterlagen du aufbewahrst),
- die Übersicht auf den folgenden Seiten für die Beschriftung,
- 12 Trennblätter mit Register zum Selbstausschneiden,
- Prospekthüllen für Unterlagen, die nicht gelocht werden dürfen (z.B. Zeugnisse, Impfausweis, Geburtsurkunde).

Und so geht es:

1. Trennblätter in den Ordner hängen

2. Register schneiden

Du arbeitest vom letzten Blatt nach vorn. Das letzte Blatt wird nicht abgeschnitten. Bei Blatt 11 wird das untere Kästchen abgeschnitten, bei Blatt 10 die zwei unteren Kästchen, bei Blatt 9 drei und so weiter.

3. Register beschriften

Trage auf jedes Blatt rechts in die Kästchen die Zahl und auf dem Trennblatt die Überschrift ein. Zum Beispiel auf Blatt 1 kommt „Meine Unterlagen“ und rechts eine 1 und so weiter. Auf den folgenden Seiten findest du eine Übersicht, was auf den Registern steht.

4. Inhaltsverzeichnis schreiben

Du beschriftest die vordere Innenseite des Ordners mit dem Inhaltsverzeichnis oder du heftest ganz einfach die folgenden Seiten zuerst ein.

Ordnungssystem für meine Unterlagen

<ul style="list-style-type: none"> • Geburtsurkunde, Familienstammbuch • Taufurkunde • Personalausweiskopie, Reisepass • Meldebescheinigung(en) vom Einwohnermeldeamt 	Persönliche Unterlagen	1
<ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen zum Freiwilligen- und Wehrdienst • Schulabschlusszeugnis und beglaubigte Kopien • Schulbesuchsbescheinigung • Zeugnisse • Ausbildungsvertrag • Ausbildungszeugnisse, Gesellenbrief, Anerkennung von Berufsbezeichnungen • Antrag und Bescheid zur Ausbildungsbeihilfe • Studienabschlusszeugnis • Studienunterlagen (z.B. Immatrikulationsbescheinigungen) • Bafög-Unterlagen • Arbeitsverträge • Arbeitszeugnisse • Fortbildungsnachweise • Kündigungen • Bescheide der Arbeitsagentur • Gehaltsabrechnungen • Sozialversicherungsausweis • Sozialversicherungsnachweise 	Schule/ Ausbildung/ Studium Arbeit	2
<ul style="list-style-type: none"> • Girokonto • Daueraufträge, Einzugsermächtigungen • Kontoauszüge (evtl. Extrahefter, den du kostenlos bei deiner Bank erhältst) • Sparbuch, Sparverträge • Kreditkarten (Vertrag und Abrechnungen) • Bausparvertrag • Kreditverträge und Darlehen • Finanzplan (Einkommen-Ausgaben-Plan) 	Geld/Bank	3
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsunfähigkeitsversicherung • Hausratversicherung • Privathaftpflicht • Risikolebensversicherungen • Unfallversicherung • Zusatzkrankenversicherungen (z.B. Auslandskrankenversicherung, Zahnersatz) 	Versicherungen	4
<ul style="list-style-type: none"> • Verträge über Ratenkäufe, Darlehen und Kreditkäufe • Handyverträge, Abos ... • Garantiescheine mit Rechnungen 	Verträge und Rechnungen	5

<ul style="list-style-type: none"> • Belege für Einkommensteuererklärung (Werbungskosten, z.B. Rechnung über Fachbücher, Fortbildungen, Arbeitskleidung) • Kopie des Lohnsteuerjahresausgleichs/der Einkommensteuererklärung vom letzten Jahr • Bescheide vom Finanzamt 	Steuer/ Finanzamt	6
<ul style="list-style-type: none"> • Mietvertrag mit Betriebskostenabrechnungen • Wohnberechtigungsschein, Wohngeld • Schriftwechsel mit Vermieter • Vertrag und Kostenabrechnungen mit Stromanbieter • Vertrag und Kostenabrechnungen zur Telekommunikation • GEZ-Anmeldung/-Befreiung • Vertrag und Kostenabrechnungen mit Kabelanbieter • Müll und Abwasser 	Wohnung	7
<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedsanträge und Unterlagen (z.B. für Vereine, Bibliothek, Sportclub) 	Mitglied- schaften	8
<ul style="list-style-type: none"> • Impfausweis • Bonushefte (z.B. Zahnarzt) • Anträge auf Kostenübernahme bei der Krankenkasse (z.B. Zahnersatz) • Anträge auf Leistungen der Krankenkasse (z.B. Mutterschaftsgeld) • Mutterpass • Auslandskrankenscheine • Atteste, Gesundheitszeugnisse 	Gesundheit	9
<ul style="list-style-type: none"> • Geburtsurkunden • ggf. Vaterschaftsanerkennung und Sorgerechtsbescheinigung • Vorsorgehefte und Impfausweise • Antrag und Bescheid Elterngeld • Antrag und Bescheid Kindergeld • Unterlagen Elternzeit 	Kinder	10
<ul style="list-style-type: none"> • Führerscheinkopie • Kopie vom Fahrzeugschein • Kfz-Versicherung (Haftpflicht, Kasko) • Grüne Versicherungskarte • Fahrzeugbrief • Kfz-Steuerbescheid • Reparaturen • Unterlagen zur Mitgliedschaft im Automobilclub • Monats- und Jahrestickets für öffentliche und sonstige Verkehrsmittel (Abrechnungen) 	Mobilität/Auto	11
<ul style="list-style-type: none"> • Riester-Rente, betriebliche oder private Altersvorsorge • Bescheinigungen der Landesversicherungsanstalt (LVA) bzw. Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) • Rentenbescheinigungen • Kapitallebensversicherungen 	Altersvorsorge und Rente	12

4.3 Auskommen mit dem Einkommen

Ganz gleich, wie viel Geld du monatlich verdienst, du musst deine Ausgaben planen. Du findest unter www.verbraucherzentralen.de wichtige Angaben und weitere Tipps zum sorgsamem Umgang mit deinem Geld (->Bundesland wählen Suche -> Haushaltsbuch; Bestellung des Haushaltsbuchs kostet 5,90 € zzgl. Versandkosten; Stand: 12/2011).

Gibst du in Suchmaschinen den Begriff: „Haushaltsbuch“ ein, kannst du dir auch ein kostenloses digitales Haushaltsbuch zum eigenen Gebrauch herunterladen.

Eine gute Zusammenstellung über alle anfallenden Kosten findest du auch unter www.geldundhaushalt.de (Budgetkompass für junge Haushalte).

Vorläufig kann dir die folgende Tabelle helfen:

Einkommen: (monatlicher Betrag, den du zur Verfügung hast)	 €
Feste Ausgaben und Kosten: (alle Ausgaben, die du für jeden Monat einplanen musst) Manche Beiträge (z.B. für den Sportverein oder Versicherungen) werden oft vierteljährlich oder sogar halbjährlich von deinem Konto abgebucht. Rechne dir den anteiligen Monatsbetrag aus und trage ihn in diese Aufstellung ein.	<ul style="list-style-type: none"> • Miete € • Versicherungen € • Fahrgeld € • Beitrag (Sport-)Verein € • Fitness Center € • Sparbeitrag/Vorsorge € • Telefon/Mobiltelefon € • Rundfunk- und Fernsehgebühren € • Verbrauchskosten € <ul style="list-style-type: none"> - Gas - Wasser - Strom - Müll - - • Kfz-Kosten (Versicherung, Steuern, Benzin) € • Fahrkarten etc. € 	
Zwischensumme:	 €
Monatliche Ausgaben zum Lebensunterhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Kantine € • Lebensmittel € • Reinigung/Wohnung € • Hygieneartikel € • Kino € • Bücher/Zeitschriften € • Freizeitaktivitäten € • € • € • € 	

Zwischensumme	 €
Sonderausgaben: (umgerechnet auf Betrag je Monat)	<ul style="list-style-type: none"> • Urlaubsreise • Kleidung • Anschaffungen • Geschenke • € € € € € €
Zwischensumme	 €
Verbleibender Rest nicht geplante Mehrausgaben oder Sparen	 €

Wenn dir diese Aufstellung zeigt, dass dein Einkommen nicht reicht, wirst du kürzen müssen. Hast du mehrere Monate nicht geplante Mehrausgaben, dann brauchst du Hilfe, um dich nicht dauerhaft zu verschulden.

Auskommen mit dem Einkommen ...wenn dir das nicht gelungen ist...

Hier erhältst du Informationen, wie du aus der Schuldenfalle wieder herauskommst:

www.schuldnerhilfe.de

Über die Internetadresse kannst du:

- die Beratungsstellen in deiner Nähe abfragen Button: Die Schuldnerberatung in Ihrer Nähe finden Sie hier!
- eine besonders für Jugendliche geschriebene Faltblattreihe lesen und herunterladen. Unser Onlineservice:
Button: Faltblattreihe Jugend und Geld
- wertvolle „Schuldentipps“ erhalten Unser Onlineservice:
Button: „Finanzführerschein“, „Tipps für Betroffene“ oder „Testen Sie Ihr Schuldenrisiko“

Über die Internetadresse www.schuldnerhilfe.de kannst du darüber hinaus die Faltblattreihe Jugend und Geld zu den folgenden Themen lesen und herunterladen:

- Aber sicher – Über Versicherungen und Verunsicherungen
- Alt genug – Kids und Knete
- Auto-mobil? – Der erste eigene Wagen
- Come together – Mit dem Handy unterwegs
- Endlich erwachsen – Geschäftsfähigkeit und die Folgen
- Trautes Heim – Die erste Wohnung
- Ich kauf mir was – Kaufen macht Spaß
- Leben am Limit – über Girokonto und Kredite
- Aus lauter Liebe – Bürgschaften
- Shoppen per Mouseclick – Vom Kaufen und Bezahlen im Internet

Zum Thema „Was mache ich mit meinen Schulden?“ erhältst du Hilfe und Informationen auf dem Online-Portal www.meine-schulden.de.

Adressen für Schuldnerberatungsstellen erhältst du bei der

Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (BAG SB)
Wilhelmsstr. 11
34117 Kassel
www.bag-sb.de

Du solltest dich nicht scheuen, dich an diese Stellen zu wenden und Hilfe anzunehmen.

Eine Voraussetzung musst du allerdings mitbringen:

Von dir wird bei der Schuldnerberatung erwartet, dass du den festen Willen hast, wieder schuldenfrei zu werden.

4.4 Meine Wohnung

Du mietest eine Wohnung

Vorbereitung auf den Mietvertrag	Beratung und Hilfe	Was kannst du tun?
<p>Wohnungssuche</p> <ul style="list-style-type: none"> • In allen Regionalzeitungen findest du einen Anzeigenteil mit Wohnungsangeboten (meistens in der Wochenendausgabe). • Entweder ist eine Telefonnummer angegeben oder eine Chiffre-Nummer. • Du kannst auch im Internet nach Wohnungen suchen, viele Angebote findest du unter www.immobilienscout24.de • Wenn ein Wohnungsmakler die Annonce aufgegeben hat, musst du mit Kosten für eine Vermittlungsgebühr rechnen. • Du bereitest dich auf das Telefongespräch mit Hilfe der Checkliste vor, oder • du schreibst eine E-Mail an die Zeitung und gibst die Chiffre-Nummer an. 		<p>Schreiben an die Zeitung unter „Chiffre“</p> <p>Du kannst selbst eine Suchanzeige ins Internet stellen.</p> <p>Checkliste für ein Telefonat</p> <ul style="list-style-type: none"> • monatliche Miete? • Nebenkosten? • Mietkaution? • Vermittlungsgebühr? • Grundriss? • Einbauküche, Einbauschränke? • besondere Auflagen? •?
<p>Besichtigung</p> <p>Du vereinbarst einen Besichtigungstermin mit dem Vermieter.</p> <p>Bevor du einen Mietvertrag unterschreibst, kläre alle wichtigen Fragen beim Besichtigungstermin (siehe Checkliste Telefonat).</p>	<p>Nimm jemanden mit, der dich gut beraten kann (Eltern, ältere Geschwister oder Freunde). Wenn du selbst noch nicht volljährig bist, müssen deine Eltern den Vertrag für dich unterschreiben.</p>	<p>Lass dir einen Grundriss der Wohnung geben. Wenn du möchtest, kannst du mit einer maßstabsgenauen Zeichnung ausprobieren, wie du dein Zimmer oder deine Wohnung einrichten kannst.</p>
<p>Mietvertrag</p> <p>im Buchhandel erhältlich oder unter www.mieterbund.de</p> <p>Suchbegriff: Service → Download → Mietvertrag</p> <p>Der Vertrag ist nicht leicht zu verstehen. Besorge dir deshalb vorher einen Mustermietvertrag. So erfährst du, welches die üblichen Mietbedingungen sind und kannst besser erkennen, an welcher Stelle dein Vertrag abweicht.</p>	<p>Beim örtlichen Mieterverein kannst du nachfragen, wenn dir etwas unklar ist. www.mieterbund.de, Button: Die Mietervereine Suche→</p> <p>Auf der Internetseite des Mietervereins findest du unter Service → Download Beispiele für</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Hausordnung • ein Übergabeprotokoll, in das Mängel an der Wohnung eingetragen werden, damit du später nicht haften musst. 	<p>Abweichungen</p> <p>Wenn du selbst eine Vereinbarung mit dem Vermieter treffen willst, musst du eine genaue Formulierung vorbereiten, die in den Vertrag aufgenommen werden soll (z.B. Haustierhaltung, Üben auf einem Musikinstrument).</p>

Deine Wohnung wird gekündigt

Zunächst wirst du dich über die ersten „eigenen vier Wände“ freuen.
Damit das auch so bleibt, solltest du auf die folgenden „Fälle“ vorbereitet sein:

Kündigung	Beratung und Hilfe	Was kannst du unternehmen?
<p>Ungültige Kündigung</p> <p>Die Kündigung liegt nur mündlich vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Du kannst in der Wohnung bleiben. • Du musst damit rechnen, dass die schriftliche Kündigung sofort nachgereicht wird. 	<p>www.mieterbund.de</p> <p>Unter dieser Adresse werden dir auf dem Button „Die Mietervereine“ -> Suche 350 örtliche Mietervereine angezeigt.</p>	<p>Schreiben an den Vermieter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Du schreibst an den Vermieter, dass du aufgrund der mündlichen Kündigung nicht ausziehst.
<p>Fristgerechte Kündigung</p> <p>Die Kündigung liegt schriftlich vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie ist vom Vermieter unterschrieben. • Es sind Gründe angeführt. • Es ist eine Frist angegeben, bis zu der du ausgezogen sein sollst. 	<p>Suche die Anschrift, die deinem Wohnort am nächsten ist. Der örtliche Mieterverein hilft dir bei den Mietstreitigkeiten und gibt dir eine erste Rechtsauskunft.</p> <p>Mietrückstände sind bei jungen Mietern der häufigste Kündigungsgrund.</p> <p>Damit dir das nicht passiert, kannst du weitere Tipps für deinen ersten Haushalt vom Sparkassenverlag einholen unter der Internetadresse:</p>	<p>Widerspruch einlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Frist noch nicht abgelaufen ist, kannst du Widerspruch einlegen. • Zunächst kannst du in der Wohnung bleiben, bis der Vermieter antwortet: Wenn er auf der Kündigung besteht, brauchst du einen Rechtsanwalt und die Sache geht vor Gericht.
<p>Fristlose Kündigung</p> <p>Du sollst sofort ausziehen: Die Kündigung liegt schriftlich vor und sie ist vom Vermieter unterschrieben.</p> <p>Außerdem sind schwerwiegende Gründe genannt, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beleidigung des Vermieters, • Bedrohung des Vermieters, • Körperliche Gewalt gegen ihn, • Störung des Hausfriedens, • Keine Mietzahlungen. <p>Wenn einer der Gründe stimmt, musst du ausziehen.</p>	<p>http://www.geldundhaushalt.de</p>	<p>Widerspruch einlegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsanwalt einschalten (kann Kosten verursachen) • Stimmen die vom Vermieter genannten Gründe nicht, dann kannst du Widerspruch einlegen. • Du schreibst einen Brief an den Vermieter (Materialteil). • Wenn der Vermieter nachgibt, kannst du in der Wohnung bleiben, sonst brauchst du einen Rechtsanwalt und das Gericht entscheidet, ob du ausziehen musst.
<p>Eigene Kündigung</p> <p>Du musst die Kündigung schriftlich abfassen.</p> <p>Im Mietvertrag steht, welche Kündigungsfrist du einhalten musst.</p> <p>Außerdem musst du nachlesen, in welchem Zustand du die Wohnung übergeben musst. (z.B. alle Räume müssen frisch gestrichen sein)</p>		

4.5 Meine Versicherungen

Du bist automatisch über deine Arbeitsstelle oder die Agentur für Arbeit sozialversichert und damit kranken-, arbeitslosen-, renten- und pflegeversichert. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben und gilt für alle. Über weitere Versicherungen entscheidest du allein.

	Beratung und Hilfe	Was kannst du unternehmen?
<p>Haftpflichtversicherung</p> <p>Diese Versicherung brauchst du unbedingt. Sie tritt für Schäden ein, die du aus Versehen jemandem zufügst.</p>	<p>Versicherungsvergleiche findest du z.B. bei der Stiftung Warentest www.test.de</p> <p>Suchbegriff:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Versicherung und Vorsorge • Haftpflichtversicherung 	<ul style="list-style-type: none"> • Frage bei der Versicherung deiner Eltern nach. Möglicherweise wird dir ein günstiger Anschlussvertrag angeboten. • Frage in der Stadtbibliothek oder bei der Verbraucher-Zentrale nach. Dort sind die Zeitschriften wie z. B. Finanztest (Themenheft Versicherungen) meistens erhältlich oder können bestellt werden. www.verbraucherzentralen.de • Nimm dir immer einen Tag Bedenkzeit, bevor du einen Vertrag unterschreibst.
<p>Hausratsversicherung</p> <p>Diese Versicherung ist zu empfehlen, wenn du einen eigenen Haushalt hast, in dem sich schon teure Gegenstände und Möbel befinden.</p>	<p>Versicherungsvergleiche findest du z.B. bei der Stiftung Warentest www.test.de</p> <p>Suchbegriff:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausratsversicherung 	<p>Die Hausratsversicherungen legen im Vertrag fest, wie hoch der Wert für die Haushaltseinrichtung festgesetzt werden soll.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Du brauchst eine genaue Auflistung über den Wert der Gegenstände, damit du dich nicht zu „hoch“, d.h. zu teuer versicherst.
<p>Weitere Versicherungen</p> <p>Es gibt viele weitere Versicherungen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • private Rentenversicherung • Reiseversicherung • Berufsunfähigkeitsversicherung 	<p>Versicherungsvergleiche findest du z.B. bei der Stiftung Warentest unter www.test.de</p> <p>Eine gute Übersicht findest du auch hier: www.geldundhaushalt.de/ratgeberservice/budget/budgetkompass_fuer_junge_haushalte.html Seite 40.</p>	<p>Überlege dir genau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Versicherungen brauche ich? • Wie viel Geld habe ich, um sie zu bezahlen? • Welche Versicherungsgesellschaft ist die günstigste? • Nimm dir immer Bedenkzeit, bevor du unterschreibst.

Versicherungsverträge

Du bist endlich 18 und erwachsen. Niemand kann mehr reinreden. Du darfst Verträge selbst abschließen und unterschreiben. Das bedeutet für dich aber auch, dass du die volle Verantwortung für deine Entscheidungen hast.

Versicherungen	Beratung und Hilfen	Was kannst du unternehmen?
Kündigung Du kannst einen abgeschlossenen Vertrag kündigen und beenden.	<ul style="list-style-type: none">• Informiere dich in der Verbraucher-Zentrale vor Ort oder im Internet unter www.verbraucherzentrale.de.• Informiere dich in der Schuldnerberatung vor Ort oder im Internet unter www.schuldnerhilfe.de.	Beachte die Fristen und kündige rechtzeitig schriftlich per Einschreiben mit Rückantwort.
Widerrufsrecht Du kannst einen neu abgeschlossenen Vertrag, den du nicht mehr für sinnvoll erachtest, meistens bis zu 14 Tagen, nachdem du unterschrieben hast, widerrufen.		Beachte die Fristen und widerrufe rechtzeitig schriftlich.
Nebenbestimmungen Viele Verträge enthalten meistens klein gedruckte, aber wichtige Nebenbestimmungen. Sie sind deshalb so wichtig, weil darin festgelegt ist, in welchen Fällen die Versicherung nicht haftet.		Lies bei allen Verträgen unbedingt das Kleingedruckte.

4.6 Ämter

Ämter sind Stellen, bei denen du wichtige Papiere wie Urkunden oder Formulare erhältst.

Welches Amt ist zuständig?	Dies sind wichtige Papiere für dich:	Was kannst du unternehmen?
Die für dich zunächst wichtigen Ämter befinden sich meistens in deiner Stadt- oder der Gemeindeverwaltung.		<p>Informiere dich an deinem Wohnort, wo die für dich zuständigen Ämter sind.</p> <p>Häufig kostet das Ausstellen von Urkunden oder Beglaubigungen Gebühren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkundige dich nach der Höhe der Kosten.
Standesamt	<p>Abstammungsurkunde</p> <p>Geburtsurkunde</p>	<p>Diese Urkunden sind wichtig, um deine Herkunft nachzuweisen. Du brauchst sie beispielsweise, wenn du heiratest.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Du kannst dir auf dem Standesamt Kopien anfertigen und beglaubigen lassen. • Eine Beglaubigung besteht aus einem Stempel und einer Unterschrift, mit der ein Amt feststellt, dass eine Kopie genauso aussieht wie das Original.
Einwohnermeldeamt	Anmeldung des Wohnortes	<p>Wenn du eine eigene Wohnung beziehst oder umziehst, musst du dies möglichst schnell dem Einwohnermeldeamt melden.</p>
Einwohnermeldeamt	<p>Personalausweis</p> <p>Hinweise: Seit dem 1. November 2010 gibt es den elektronischen Personalausweis im Scheckkartenformat.</p> <p>Wenn dein Ausweis gestohlen wird, benötigst du über den Diebstahl eine Bescheinigung der Polizei. Erst mit dieser Bescheinigung kannst du einen neuen Ausweis beantragen.</p>	<p>Im Einwohnermeldeamt bekommst du deinen Personalausweis. Du benötigst ihn, um dich ab dem 16. Lebensjahr ausweisen zu können. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besorge dir die Antragsformulare und ein aktuelles Passfoto.
Wohngeldstelle deiner Stadt- oder Gemeindeverwaltung	Antrag auf Wohngeld	<p>Wenn du wenig verdienst, kannst du eventuell einen Mietzuschuss bekommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lass dich in der Wohngeldstelle beraten. • Fülle das Antragsformular sorgfältig aus und reiche es ein.

Impressum:

Herausgeber:

Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass
c/o Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

Redaktion:

Nikolas Kruse, Koordinator der Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass
Kontakt: info@berufswahlpass.de

Vertretungen der Länder in der Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass:

Berlin: Dr. Thomas Nix, Brandenburg: Doris Keilwagen, Bremen: Dr. Margareta Brauer-Schröder,
Hamburg: Dr. Alfred Lumpe, Hessen: Klaus Beier, Mecklenburg-Vorpommern: Ewald Flacke,
Niedersachsen: Reinhard Hesse, Nordrhein-Westfalen: Claudia Fülling, Sachsen: Stefan Cyriax,
Sachsen-Anhalt: Sabine Kessler, Schleswig-Holstein: Brigitte Döring, Thüringen: Jana Holstein

Außerdem arbeiteten viele Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der bundesweiten Arbeitstreffen an der Redaktion und Gestaltung des Berufswahlpasses mit sowie Kolleginnen des Profilpasskonsortiums.

U.a. Lisa Bäcker (Nordrhein-Westfalen), Ina Benndorf (Sachsen), Michael Bitzan (Hamburg), Anett Brauner (Sachsen-Anhalt), Veronika Büschgens (Niedersachsen), Bringfriede Kahrs (Hamburg), Meinolf Padberg (Nordrhein-Westfalen), Bernd Renner (Hamburg), Rüdiger Unger (Nordrhein-Westfalen), Lutz Wedel (Niedersachsen), Rolf Zehnel (Berlin), Martina Zwirnmann (Sachsen-Anhalt).
Lektorat: Jana Holstein (Thüringen)

Fotos:

Getty Images, Stephan Pflug

Layout, Druck, Versand:

GSL Media UG & Co. KG, Koppel 97, 20099 Hamburg, Tel. (040) 28 40769-11
Schüthedruck GmbH, Kanzlerstraße 6, 21079 Hamburg, Tel. (040) 763 20 25

Informationen zur Bestellung siehe www.berufswahlpass.de.

Für Vertriebsfragen nutzen Sie bitte die E-Mail-Adresse: bestellung@berufswahlpass.de.

Anmerkung:

Die Verantwortlichkeit für dieses Medium erstreckt sich ausschließlich auf die vom Herausgeber entwickelten und in Auftrag gegebenen Teile: Ordner, 5 Register- und 59 Einlegeblätter sowie die Elternkarte so wie sie von der Druckerei geliefert werden.

© Bundesarbeitsgemeinschaft Berufswahlpass; Hamburg 2012

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers

Hamburg, Juni 2012